

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

125. Jahrgang

August/September 2008

Nr. 8/9

5. Regionaler Schulentwicklungstag Schwaben



für alle Schularten

„Den Schüler im Blick“

Individuelles Lernen fördern

Samstag, den 25. Oktober 2008

von 09.30 bis 15.30 Uhr

**Veranstaltungsort: Gymnasium/ Realschule
Schwabmünchen**

INHALTSÜBERSICHT

AKTUELLES.....	225
5. Regionaler Schulentwicklungstag in Schwabmünchen 2008.....	225
AMTLICHER TEIL	225
4. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-TagMittwoch, 22.10.2008 Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	225
Auszug aus den Informationsblättern Brüssel Aktuell 23/2008.....	230
Dank für Schülerzeitungen und Jahresberichte	232
Verordnung über die Bildung eines Landesfachsprengels für den Ausbildungsberuf „Metallbauer/ Metallbauerin Fachrichtung Nutzfahrzeugbau“ ab Jahrgangsstufe 12 an der Staatlichen Berufsschule Mindelheim sowie Bildung von schwäbischen Fachsprengeln für die Auszubildenden der Jahrgangsstufen 10 und 11 vom 16. Juni 2008.....	232
PERSONALMELDUNGEN	233
Schulrat Claus Appel - Vertreter des fachlichen Leiters	233
Schulrat Anton Kapfer – Versetzung	233
Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Schwaben.....	233
Ausschreibung von Schulratsstellen.....	234
Ausschreibung von Schulratsstellen.....	235
Ausschreibung von Schulratsstellen.....	236
Ausschreibung einer Fachberaterstelle Sport-Hauptschule im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen	236
Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen.....	237
NICHTAMTLICHER TEIL.....	240
Entspannungsseminare für Lehrer.....	240
RELIGION erLEBEN“	241
Berufsakademie der KEG Schwaben.....	242
Gewohnheiten schaffen - Beziehungen entwickeln.....	248
Mit guten Taten Punkte sammeln und gewinnen.....	250
Brüder missbrauchen ihre jüngeren Schwestern: Geschwisterinzent häufiger als angenommen.....	251
BUCHBESPRECHUNGEN.....	251

AKTUELLES

5. Regionaler Schulentwicklungstag in Schwabmünchen 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

Am Samstag, 25. Oktober 2008 findet von 9:30 bis 15:30 Uhr der **5. Regionale Schulentwicklungstag am Schulzentrum Schwabmünchen (Gymnasium/ Realschule)** statt. Sein Thema lautet:

„Den Schüler im Blick – Individuelles Lernen fördern“

Erfolgreich erprobte und praktizierte Wege zur Förderung individuellen Lernens werden in „Infoshops“ von Lehrkräften aus allen Schularten vorgestellt.

Interessierte Lehrkräfte sind sehr herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Die Anmeldung der Teilnehmer zu den Infoshops erfolgt ab September ausschließlich über FIBS:

Stichwort: **SE-Tag 08**

Dort finden Sie auch nähere Hinweise zu den angebotenen Infoshops.

Anmeldeschluss ist der **10. Oktober 2008**.

Diese Ausschreibung wird von der MB-Stelle Gymnasium Schwaben verwaltet. Die verschiedenen Infoshops werden schulartübergreifend angeboten und bieten einen informativen Einblick in Maßnahmen zur Förderung des individuellen Lernens der beteiligten Schularten.

Die Veranstaltung ist als eine Veranstaltung der regionalen Lehrerfortbildung anerkannt. Fahrtkosten und Tagegeld können allerdings nicht erstattet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Bartl

Schulentwicklungsbeauftragter berufliche Schulen

AMTLICHER TEIL

4. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-Tag Mittwoch, 22.10.2008

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

 <p>KATHOLISCHE UNIVERSITÄT EICHSTÄTT INGOLSTADT</p>	<p>4. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-Tag Mittwoch, 22.10.2008 Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt Ostenstraße 26 85072 Eichstätt Aula</p>	
---	---	---

Aspekte des Übergangs von der Hauptschule in Ausbildung und Beruf

Vorläufiges Programm (Stand 30.06.2008)

10.15-10.25	Begrüßung	Prof. Dr. NN Präsident der Universität Eichstätt-Ingolstadt Helmut Krück Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
10.25-10.45	Eröffnung des 4. AWT-Uni-Tags	Dr. Michael Köck Fachvertretung für Didaktik der Arbeitslehre Barbara Keppeler , Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit-Wirtschaft-Technik Wolfgang Schierl , ISB München
10.45-11.30	Die Weiterentwicklung der Hauptschule zu einer berufsvorbereitenden Schule	Siegfried Schneider , Staatsminister Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
11.30-12.15	Grundsätzliche Aspekte einer arbeits- und berufsbezogenen Didaktik	Dr. Michael Köck Fachvertretung für Didaktik der Arbeitslehre
12.15-13.00	Kompetenzanforderungen im Beruf - Konsequenzen für allgemein bildende Schulen. Ein Bericht aus Theorie und Praxis.	Danielle Rodarius, Dipl.-Soz. Astrid Backmann, Dipl.-Soz. Wissenschaftliche Projektmitarbeiterinnen an der Professur für Wirtschafts- und Organisationssoziologie
13.00-14.00	Mittagspause in der Mensa der Universität Eichstätt	
14.00-14.30	Identitätsentwicklung im Spannungsfeld von Berufswahl, Ausbildung und Berufseintritt	Dr. Christof Zoelch, Dipl.-Psych. , Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie
14.30-15.00	Kompetenzdiagnostik im Übergang von Schule zu Beruf	Prof. Dr. Joachim Thomas Professor für psychologische Diagnostik und Interventionspsychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
15.00-15.30	Das Mentorenkonzept „WvSmilestones“ als Hilfestellung beim Übergang von der Hauptschule in den Beruf – erste Ergebnisse einer Evaluierung	Dr. Margit Stein, Dipl.-Psych., Dipl.-Päd Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Lehrstuhl für Sozialpädagogik und Gesundheitspädagogik
15.30-16.00	Schlussworte	Prof. Dr. NN Präsident der Universität Eichstätt-Ingolstadt

Anreise

Straße: Eichstätt liegt an der Bundesstraße 13 auf der Strecke Würzburg – Eichstätt – München. Von der Autobahn A 9 ist Eichstätt von Norden über die Abfahrt "Altmühltal", von Süden über die Abfahrt "Ingolstadt-Nord" zu erreichen. Parkmöglichkeiten gibt es auf dem Volksfestplatz.

Mit der Bahn: Eichstätt liegt in der Mitte zwischen Nürnberg und München an der Bahnstrecke Treuchtlingen – Ingolstadt. Den Haltepunkt "Eichstätt Bahnhof" verbindet ein Triebwagen mit der fünf Kilometer entfernt gelegenen Endstation "Eichstätt Stadt". Bitte lösen Sie eine Fahrkarte nach "Eichstätt Stadt". Von dort gehen Sie zu Fuß in etwa 10 Minuten zur Universität (Richtung Innenstadt).

Abfahrts- und Ankunftszeiten der Bahn unter www.bahn.de

 <p>KATHOLISCHE UNIVERSITÄT EICHSTÄTT INGOLSTADT</p>	<p>4. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-Tag Mittwoch, 22.10.2008 Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt Ostenstraße 26 85072 Eichstätt Aula</p>	
---	--	---

Im Rahmen der Hauptschulinitiative ist die Berufsorientierung eine zentrale Maßnahme zur Stärkung der Hauptschule. Ziel ist, dass möglichst alle Schüler die Hauptschule mit der Ausbildungsreife verlassen. Damit haben sie eine wichtige Voraussetzung erfüllt, um eine Ausbildungsstelle zu erhalten. Der 4. AWT-Uni-Tag, den das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München in Kooperation mit der Universität Eichstätt veranstaltet, greift diese Thematik auf und beleuchtet aus verschiedenen Perspektiven den Übergang von der Hauptschule in den Beruf (s. vorläufiges Programm). Der 4. AWT-Uni-Tag ist auch in der Internetdatenbank FIBS veröffentlicht. Den Teilnehmern werden die Fahrtkosten erstattet (KMS IV.4-5 P7100-4.52056 vom 26.05.2008). Diese sind mit den jeweiligen Regierungen abzurechnen. An dieser Veranstaltung sollen neben AWT-Lehrern und den Fachlehrern der Praxisfächer auch Schulleiter, Seminarleiter und Schulaufsichtsbeamte teilnehmen.
(Fax)Anmeldung ist erforderlich bis spätestens 10.10.2008

4. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-Tag

Aspekte des Übergangs von der Hauptschule in Ausbildung und Beruf

AN: Wolfgang Schierl
 Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
FAX: (0 89) 21 70 28 15 z. Hd. W. Schierl
 E-Mail: wolfgang.schierl@isb.bayern.de

Absender:

Name, Vorname: _____

Telefon (dienstlich): _____

Schule: _____

Dienstl. Funktion _____

Straße / Hausnr.: _____

PLZ / Ort: _____

E-Mail Adresse: _____

Telefon (privat): _____

Teilnahme:

Am 4. AWT-Uni-Tag am 22.10.2008
in der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

nehme ich teil

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte füllen Sie das Formular vollständig aus. Ihre Anmeldung wird per E-Mail bestätigt.

RELIGIONSPÄDAGOGISCHES SEMINAR AUGSBURG

Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge im 1. Schulhalbjahr 2008/2009

Spielend Religion lernen

Spiele und spielerische Elemente für den Religionsunterricht in der Grund- und Hauptschule

Ludwig Sauter, Seminarrektor i. K.

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Do. 23.10.2008	Nördlingen	VS Nördlingen (HS), Squindostr. 1, 86720 Nördlingen
Mo. 27.10.2008	Bobingen	Laurentius-VS (GS), Pestalozzistr. 3, 86399 Bobingen
Do. 30.10.2008	Füssen	Anton-Sturm-VS (HS), Bgm.-Wallner-Str. 4, 87629 Füssen
Do. 13.11.2008	Benediktbeuern	VS (GS + HS), Ludlmühlstr. 17, 83671 Benediktbeuern
Mo. 17.11.2008	Landsberg	Fritz-Beck-VS, Joh.-Ferstl-Str. 16, 86899 Landsberg/Lech
Do. 20.11.2008	Marktoberdorf Schongau	Hauptschule, Bgm.-Lechenbauer-Str. 5, 86956 Schongau
Mo. 24.11.2008	Kaufbeuren	Pfarrzentrum St. Martin, Spitaltor 4, 87600 Kaufbeuren
Di. 25.11.2008	Illertissen	Bischof-Ulrich-Schule (GS), Geschwister-Scholl-Str. 4, 89257 Illertissen
Do. 27.11.2008	Pfaffenhofen Schrobenhausen	Hauptschule, Kapellenweg 14, 85276 Pfaffenhofen/Ilm
Mo. 01.12.2008	Memmingen	Edith-Stein-VS Memmingen-Ost, Kneippstr. 22, 87700 Memmingen
Do. 04.12.2008	Augsburg-Nord	Pestalozzi-VS (GS), Brucknerstr. 1, 86368 Gersthofen
Mo. 08.12.2008	Kempten	Maria-Ward-Realschule, Hoffeldweg 12, 87439 Kempten

„Und ER sah, dass ... gut war“

Zuspruch und Anspruch der biblischen Texte zur Schöpfung.
Anregungen für den Religionsunterricht in Grund- und Hauptschule.

Siegfried Abmann, Seminarrektor i. K.

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Mi. 29.10.2008	Aichach	Ludwig-Steub-VS Aichach (GS), Ludwigstr. 22, 86551 Aichach
Do. 30.10.2008	Neu-Ulm	Emil-Schmid-VS, Humboldtstr. 1, 89231 Neu-Ulm
Mi. 12.11.2008	Neuburg/Don.	Hauptschule Neuburg/Do., Grünauer Str. 5 ½, 86633 Neuburg
Do. 13.11.2008	Sonthofen	Volksschule Grüntenstraße, Grüntenstraße 8, 87509 Immenstadt
Di. 18.11.2008	Mindelheim	Volksschule Mindelheim (GS), Brennerstr. 3, 87719 Mindelheim
Do. 20.11.2008	Dillingen	Kath. Kirchenzentrum St. Ulrich, Bischof-Hartmann-Ring 1, 89407 Dillingen
Mi. 26.11.2008	Starnberg Weilheim	Benedictus-Realschule, Hauptstr. 12 und 14, 82327 Tutzing
Do. 27.11.2008	Augsburg-Stadt	Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg

Mi. 03.12.2008	Dinkelsbühl	Volksschule Dürrwangen, Dinkelsbühler Str. 8, 91602 Dürrwangen
Do. 04.12.2008	Donauwörth	Ludwig-Auer-VS, HS, Neudegger Allee 5, 86609 Donauwörth
Di. 09.12.2008	Günzburg	Alois-Kober-Volksschule (GS), Am Kötzbach 2, 89359 Kötz
Mi. 10.12.2008	Lindau	Pfarrzentrum St. Joseph, Kemptener Str. 20, 88131 Lindau-Reutin
Do. 11.12.2008	Krumbach	Hauptschule Krumbach, Talstr. 70, 86381 Krumbach

Für alle Fortbildungen gilt übereinstimmend: Beginn: 15.00 Uhr – Ende: 17.00 Uhr
 Unterlagen werden bei den Konferenzen ausgehändigt.

RELIGIONSPÄDAGOGISCHES SEMINAR AUGSBURG

Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge im 2. Schulhalbjahr 2008/2009

Spielend Religion lernen

Spiele und spielerische Elemente für den Religionsunterricht in der Grund- und Hauptschule

Ludwig Sauter, Seminarrektor i. K.

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Do. 19.03.2009	Donauwörth	Ludwig-Auer-VS, HS, Neudegger Allee 5, 86609 Donauwörth
Mo. 23.03.2009	Krumbach	Hauptschule Krumbach, Talstr. 70, 86381 Krumbach
Do. 26.03.2009	Aichach	Ludwig-Steub-VS Aichach (GS), Ludwigstr. 22, 86551 Aichach
Mo. 30.03.2009	Mindelheim	Volksschule Mindelheim (GS), Brennerstr. 3, 87719 Mindelheim
Do. 23.04.2009	Lindau	Kath. Pfarrheim, Austraße, 88161 Lindenberg
Mo. 27.04.2009	Neu-Ulm	Emil-Schmid-VS, Humboldtstr. 1, 89231 Neu-Ulm
Do. 30.04.2009	Neuburg/Don.	Hauptschule Neuburg/Don., Grünauer Str. 5 ½, 86633 Neuburg
Do. 07.05.2009	Dinkelsbühl	Volksschule Dürrwangen, Dinkelsbühler Str. 8, 91602 Dürrwangen
Mo. 11.05.2009	Starnberg Weilheim	Benedictus-Realschule, Hauptstr. 12 und 14, 82327 Tutzing
Do. 14.05.2009	Dillingen	Kath. Kirchenzentrum St. Ulrich, Bischof-Hartmann-Ring 1, 89407 Dillingen
Mo. 18.05.2009	Sonthofen	Volksschule Grüntenstraße, Grüntenstraße 8, 87509 Immenstadt
Mo. 25.05.2009	Augsburg-Stadt	Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg
Do. 18.06.2009	Günzburg	Alois-Kober-Volksschule (GS), Am Kötzbach 2, 89359 Kötz

„Und ER sah, dass ... gut war“

Zuspruch und Anspruch der biblischen Texte zur Schöpfung.
 Anregungen für den Religionsunterricht in Grund- und Hauptschule.

Siegfried Abmann, Seminarrektor i. K.

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Mi. 04.03.2009	Bobingen	Laurentius-VS (GS), Pestalozzistr. 3, 86399 Bobingen
Do. 05.03.2009	Illertissen	Bischof-Ulrich-Schule (GS), Geschwister-Scholl-Str. 4, 89257 Illertissen
Mi. 25.03.2009	Füssen	Anton-Sturm-VS (HS), Bgm.-Wallner-Str. 4, 87629 Füssen
Do. 26.03.2009	Marktoberdorf Schongau	VS Marktoberdorf (HS), Mühlsteig 29, 87616 Marktoberdorf
Mi. 01.04.2009	Nördlingen	VS Nördlingen (HS), Squindostr. 1, 86720 Nördlingen
Do. 02.04.2009	Kaufbeuren	Pfarrzentrum St. Martin, Spitaltor 4, 87600 Kaufbeuren
Mi. 22.04.2009	Augsburg-Nord	Pestalozzi-VS (GS), Brucknerstr. 1, 86368 Gersthofen
Do. 23.04.2009	Kempten	Maria-Ward-Realschule, Hoffeldweg 12, 87439 Kempten
Mi. 29.04.2009	Benediktbeuern	VS (GS + HS), Ludlmühlstr. 17, 83671 Benediktbeuern
Mi. 13.05.2009	Landsberg	Fritz-Beck-VS, Joh.-Ferstl-Str. 16, 86899 Landsberg/Lech
Do. 14.05.2009	Memmingen	Edith-Stein-VS Memmingen-Ost, Kneippstr. 22, 87700 Memmingen
Mi. 27.05.2009	Pfaffenhofen Schrobenhausen	Hauptschule, Georg-Leinfelder-Str. 16, 86529 Schrobenhausen

Für alle Fortbildungen gilt übereinstimmend: Beginn: 15.00 Uhr – Ende: 17.00 Uhr
Unterlagen werden bei den Konferenzen ausgehändigt.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Auszug aus den Informationsblättern Brüssel Aktuell 23/2008

Auszug aus den Informationsblättern

Brüssel Aktuell 23/2008

(04.07. – 11.07.2008)

des Europabüros der Bayerischen Kommunen

bei der Europäischen Union in Brüssel

II. Aus der Kommission

Migration und Mobilität: Grünbuchkonsultation

Als Bestandteil des in der vergangenen Woche veröffentlichten Sozialpakets (vgl. *Brüssel Aktuell* 22/2008) hat die EU-Kommission unter Federführung des slowakischen Kommissars Ján Figel', zustän-

dig für allgemeine und berufliche Bildung, Kultur und Jugend, ein Grünbuch zum Thema „Migration und Mobilität: Chancen und Herausforderungen für die EU-Bildungssysteme“ vorgelegt und damit eine Konsultation gestartet. Eine Beteiligung aller interessierten Interessengruppen - und damit auch von kommunalen Schulen und Schulträgern - ist erwünscht und bis zum 31. Dezember 2008 möglich.

Mit dem Grünbuch möchte die EU-Kommission eine öffentliche Debatte darüber einleiten, wie die Bildungspolitik den Herausforderungen begegnen kann, die sich durch die mittlerweile gestiegene Mobilität der Bürger/innen innerhalb der Europäischen Union und die Zuwanderung von Drittstaatenangehörigen ergeben. Vor diesem Hintergrund sehen sich Schulen in einer Reihe von EU-Ländern mit einem plötzlichen und zahlenmäßig starken Anstieg solcher Schülerzahlen konfrontiert. „Migranten“ im Sinne des nun vorgelegten Grünbuchs sind also sowohl diejenigen Personen, die von einem in einen anderen EU-Staat ziehen sowie Zuwanderer aus Drittländern. Wie aus den PISA-Daten aus dem Jahr 2006 hervorgeht, sind in der EU-15 mindestens 10 % der Schulbevölkerung im Alter von 15 Jahren entweder im Ausland geboren oder haben Eltern, die beide in einem anderen Land geboren wurden; im vierten Primarschuljahr steigt dieser Anteil auf fast 15 %. Die Kommission stellt fest, dass die Präsenz von Migrantenkindern erhebliche Auswirkungen auf die Bildungssysteme der EU-Staaten hat.

Migrantenkinder leiden an Bildungsbenachteiligung

Studien zeigen jedoch auch, dass viele Migrantenkinder unter Bildungsbenachteiligung leiden. So schneiden Migrantenschüler zum Ende ihrer Grundschulzeit im Durchschnitt schlechter beim Lesen ab als Gleichaltrige, die nicht aus einer Migrantenfamilie kommen, zitiert die Kommission. Zudem hätten sich in den drei Kompetenzbereichen Naturwissenschaft, Lesen und Mathematik in einigen Ländern die Leistungen der Migrantenschüler der zweiten Generation gegenüber der ersten Generation verschlechtert. Dies weist darauf hin, dass es den betreffenden nationalen Bildungssystemen nicht gelinge, als integrierende Kraft zu fungieren. Die Kommission versucht, Gründe aufzuführen, warum diese Entwicklungen so negativ verlaufen sind. Sie stellt fest, dass selbst bei ähnlichen Migrationsmustern zwischen europäischen Ländern Unterschiede in der schulischen Leistung von Migrantenschülern derselben ethnischen Herkunft bestehen und kommt zu dem Schluss, dass demnach Politik- und Bildungskonzepte eine wesentliche Rolle spielen.

Schulische Betreuung der Kinder von Wanderarbeitnehmern - Neufassung der Richtlinie?

Das Grünbuch nimmt darüber hinaus Bezug auf die Richtlinie 77/486/EWG über die schulische Betreuung der Kinder von Wanderarbeitnehmern. Die Richtlinie stellt einen frühen Versuch der Europäischen Gemeinschaft aus dem Jahr 1977 dar, das Augenmerk der Mitgliedstaaten auf die schulische Betreuung von Migranten zu lenken. Die Richtlinie sieht unter anderem vor, dass die EU-Staaten in Zusammenarbeit mit den Herkunftsstaaten und unter Koordinierung mit dem Regelunterricht die Unterweisung in der Muttersprache und der heimatlichen Landeskunde fördern. Allerdings, so kritisiert die Kommission, wurde die Richtlinie nur bruchstückhaft umgesetzt. Zudem hätten sich in den letzten Jahren die bildungspolitischen Herausforderungen für die europäischen Schulsysteme sehr verändert. Das Grünbuch fordert dazu auf, darüber nachzudenken, welche Rolle die Richtlinie künftig übernehmen könnte, um das ursprüngliche Ziel, nämlich eine bessere schulische Bildung der Kinder von Wanderarbeitnehmern aus EU-Ländern, zu erreichen.

Bildung als Schlüssel zum Migrationserfolg

Das Grünbuch legt einen Anpassungsbedarf der Unterrichtsformen, -inhalte und auch der Unterrichtskompetenzen nahe. Bildung sei der Schlüssel dafür, dass Schüler mit Migrationshintergrund zu integrierten, erfolgreichen und produktiven Bürgern des Aufnahmelandes heranwachsen können und dafür, „dass sich die Migration sowohl für die Migranten selbst als auch für das Aufnahmeland als positives Phänomen erweist“. Segregation im schulischen Bereich soll vermieden, gleichzeitig aber die wachsende sprachliche und kulturelle Vielfalt der Schüler berücksichtigt werden.

Denn jedes Scheitern der schulischen Integration von Migranten könne zum Scheitern ihrer sozialen Integration insgesamt beitragen. In diesem Kontext weist die Kommission auch auf Beispiele von Bildungsprogrammen speziell für Migrantenkinder hin, die sich in verschiedenen EU-Mitgliedstaaten bereits bewährt haben.

Beteiligung an der Konsultation

Die Konsultationsfragen sind auf Seite 17 des Grünbuches abgedruckt und bewegen sich um mögliche Politikkonzepte und -ansätze, die Rolle der EU in diesem Zusammenhang und die Frage, wie eine Neufassung der oben genannten Richtlinie 77/486/EWG über die schulische Betreuung der Kinder von Wanderarbeitnehmern aussehen könnte. Das Grünbuch ist abzurufen unter http://ec.europa.eu/education/school21/com423_de.pdf. Interessierte Kreise sind aufgefordert, ihren Standpunkt bis zum **31. Dezember 2008** per Post oder per E-Mail an folgende Adressen zu äußern:

Europäische Kommission
Generaldirektion Bildung und Kultur
Konsultation zum Thema Bildung und Migration
B-1049 Brüssel
E-Mail: EAC-migrantchildren@ec.europa.eu
(Ur)

Dank für Schülerzeitungen und Jahresberichte

Zum Ende des vergangenen Schuljahres erreichten uns eine Vielzahl von Schülerzeitungen und Jahresberichten der einzelnen Schulen. Diese dokumentieren in gekonnter Aufmachung in Bild und Text die breit gestreuten Aktivitäten unserer schwäbischen Schullandschaft. Zugleich wurde in vorbildlicher Weise die im Titel einer Broschüre des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus enthaltene Botschaft "Schule macht Presse - Presse macht Schule" umgesetzt.

Wir danken allen Beteiligten für die großartige Arbeit wie für die Übersendung der fertigen Werke gleichermaßen. Allen Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften viel Erfolg, Erfüllung und Freude im gerade begonnenen Schuljahr 2008/2009.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Verordnung über die Bildung eines Landesfachsprengels für den Ausbildungsberuf „Metallbauer/ Metallbauerin Fachrichtung Nutzfahrzeugbau“ ab Jahrgangsstufe 12 an der Staatlichen Berufsschule Mindelheim sowie Bildung von schwäbischen Fachsprengeln für die Auszubildenden der Jahrgangsstufen 10 und 11 vom 16. Juni 2008

Auf Grund des Art. 26 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 34 Abs. 2 des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2007 (GVBl S. 919), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

§ 1

(1) Für die Auszubildenden im Ausbildungsberuf „Metallbauer/Metallbauerin Fachrichtung Nutzfahrzeugbau“ wird ab Jahrgangsstufe 12 an der Staatlichen Berufsschule Mindelheim ein Fachsprengel gebildet.

(2) Der Fachsprengel umfasst das Gebiet des Freistaates Bayern.

(3) Die Fachsprengelregelung wird

- für die Jahrgangsstufe 12 ab dem Schuljahr 2008/2009 und

- für die Jahrgangsstufe 13 ab dem Schuljahr 2009/2010 wirksam.

§ 2

(1) Für die Auszubildenden im Ausbildungsberuf „Metallbauer/Metallbauerin Fachrichtung Nutzfahrzeugbau“ der 10. und 11. Jahrgangsstufe mit Beschäftigungsverhältnissen im Regierungsbezirk Schwaben werden folgende Fachsprengel eingerichtet:

Zuständige Berufsschule (BS)

Staatl. BS Aichach-Friedberg,
Außenstelle Friedberg

Einzugsbereich

Stadt Augsburg, Landkreise Augsburg und
Aichach-Friedberg

Staatl. BS Lauingen (Donau) Landkreise Dillingen a.d. Donau, Donau-Ries, Günzburg sowie aus dem Landkreis Neu-Ulm die Gemeinden Elchingen, Holzheim, Nersingen, der Markt Pfaffenhofen a.d. Roth, die Städte Neu- Ulm und Senden

Staatl. BS I Kempten (Allgäu) Stadt Kaufbeuren, Kempten(Allgäu),Memmingen, Landkreise Oberallgäu, Ostallgäu, Unterallgäu, Lindau (Bodensee), Neu-Ulm (ohne die Gebiete, die der Staatl. BS Lauingen (Donau) zugeordnet werden)

(2) Die Fachsprengelregelungen werden für die Jahrgangsstufen 10 und 11 ab dem Schuljahr 2008/09 wirksam.

§ 3

Diese Rechtsverordnung tritt zum 1. August 2008 in Kraft.

Augsburg, den 16. Juni 2008
Regierung von Schwaben

Ludwig Schmid, Regierungspräsident

PERSONALMELDUNGEN

Schulrat Claus Appel - Vertreter des fachlichen Leiters

Mit sofortiger Wirkung beauftragte die Regierung von Schwaben Herrn Schulrat Claus Appel mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Stellvertreters des fachlichen Leiters des Staatlichen Schulamts in der Stadt Augsburg.

Wir beglückwünschen Herrn Schulrat Appel zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe und wünschen ihm dabei viel Freude und Erfolg.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Schulrat Anton Kapfer – Versetzung

Mit Wirkung vom 01.09.2008 wird Herr Schulrat Anton Kapfer vom Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg an das Staatliche Schulamt im Landkreis Donau-Ries versetzt und zum weiteren Schulrat des Staatlichen Schulamts im Landkreis Donau-Ries bestellt.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Schwaben

Gz: 4-0302.5/58

Auf Grund der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 13. August 2008, Gz-Nr. IV.3 - 5 P 7001.1.1 - 4.88 480, wird die Stelle des Leiters oder der Leiterin des Sachgebiets 40.1, „**Volksschulen -Erziehung/Unterricht/ Qualitätssicherung**“, an der Regierung von Schwaben zur Bewerbung für Beamte und Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen ausgeschrieben. Hierfür steht derzeit eine Planstelle für Regierungsschuldirektoren der BesGr. A 15 zur Verfügung. Eine Beförderung in die BesGr. A 16 (Ltd. Regierungsschuldirektor/in) ist grundsätzlich möglich.

Der Bewerber oder die Bewerberin soll über eine mehrjährige Bewährung im Schulaufsichtsdienst an einem Staatlichen Schulamt sowie über Erfahrungen in der Lehrerfortbildung und Schulentwicklung verfügen.

Dem Sachgebiet 40.1 an der Regierung von Schwaben obliegen im Wesentlichen Aufgaben aus folgenden Bereichen:

- Umsetzung bildungspolitischer Innovationen
- Fachliche Aufgaben der Grund- und Hauptschule

- Fachliche Begleitung von Schulentwicklung und Evaluation
- Fortbildung
- Fachliche Betreuung des Vorbereitungsdienstes der LAA, FLA, FöLA
- Ganztagschulen
- Jugendsozialarbeit
- Zusammenarbeit mit der 1. Phase der Lehrerbildung
- Fachliche Betreuung der Beratungsdienste
- Kooperation mit anderen Schularten
- Fachliche Mitarbeit bei der Errichtung und Genehmigung privater Volksschulen

Es wird erwartet, dass der Beamte oder die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. **Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.**

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.

Als Termin für die Einreichung der Bewerbungen bei der Regierung von Schwaben wird der **30. September 2008** festgelegt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung von Schulratsstellen

Gz: 4-5112.09/16

Auf Grund der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 9. Juli 2008, Az: IV.3 - 5 P 7001.1.1 -4.65 023 wird die **Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren** zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBI S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBI S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher - erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt. Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. **Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.** Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.

Bewerbungen sind der Regierung von Schwaben über das zuständige Staatliche Schulamt bis **30. September 2008**,

mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

1. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über
 - den Bildungsgang und
 - die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen
2. Angaben über
 - Veröffentlichungen fachlicher Art,
 - die Betätigungen im öffentlichen Leben
3. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die vom Bewerber oder von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) folgendes beizugeben:

- Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber oder die Bewerberin während seiner bzw. ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.
- Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;
- eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle/fachlicher Leiter.
- Falls es sich bei dem Bewerber oder bei der Bewerberin um einen Seminarrektor bzw. eine Seminarrektorin handelt, so gilt Punkt 1 ebenfalls.

Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung von Schulratsstellen

Gz.: 4-5112.11/23

Auf Grund der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 06. August 2008 Nr. IV.3 - 5 P 7001.1.1 - 4.84 321 wird die **Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg** zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte oder Schulaufsichtsbeamtinnen sowie Beamte oder Beamtinnen bewerben, welche die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 – GVBl S. 385 – geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen. Es wird erwartet, dass der Beamte oder die Beamtin Wohnung am Dienstort oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. **Eine Teilzeitarbeit besteht nicht.** Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.

Bewerbungen sind der Regierung von Schwaben über das zuständige Staatl. Schulamt bis

30. September 2008

mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

1. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über
 - den Bildungsgang und
 - die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen
2. Angaben über Veröffentlichungen fachlicher Art, der Betätigungen im öffentlichen Leben
3. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die vom Bewerber oder von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) folgendes beizugeben:

- Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber oder die Bewerberin während seiner bzw. ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.
- Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;
- eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle.
- Falls es sich bei dem Bewerber oder bei der Bewerberin um einen Seminarrektor bzw. eine Seminarrektorin handelt, so gilt Punkt 1 ebenfalls.

Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung von Schulratsstellen

Gz.: 4-5112.08/10

Auf Grund der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 11. Juli 2008, Az. IV.3 – 5 P 7001.1.1 -4. 65 025 wird **die Stelle eines weiteren Schulrates beim Staatlichen Schulamt in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau sowie in der Stadt Kempten** zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte oder Schulaufsichtsbeamtinnen sowie Beamte oder Beamtinnen bewerben, welche die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 – GVBl S. 385 – geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte oder die Beamtin Wohnung am Dienort oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. **Eine Teilzeittätigkeit besteht nicht.**

Schwerbehinderte Bewerber oder Bewerberinnen haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.

Bewerbungen sind der Regierung von Schwaben über das zuständige Staatl. Schulamt bis **30. September 2008**

mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

1. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über
 - den Bildungsgang und
 - die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen
2. Angaben über Veröffentlichungen fachlicher Art, der Betätigungen im öffentlichen Leben
3. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die vom Bewerber oder von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) Folgendes beizugeben:

- Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber oder die Bewerberin während seiner bzw. ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.
- Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;
- eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle.
- Falls es sich bei dem Bewerber oder bei der Bewerberin um einen Seminarrektor bzw. eine Seminarrektorin handelt, so gelten die Punkte 1 bis 3 ebenfalls.

Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle Sport-Hauptschule im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen

Gz: 4-5145.5

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen ist eine Fachberaterstelle für Sport in der Hauptschule mit Schwerpunkt im östlichen Landkreis ab dem Schuljahr 2008/09 neu zu besetzen.

Um die Fachbetreuerstelle können sich Lehrkräfte an Hauptschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligten sowie Fachlehrkräfte mit der Fächerverbindung Sport bewerben. Erwartet wird außerdem eine aktive Mitarbeit im

Arbeitskreis Sport in Schule und Verein. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **30. September 2008**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **08. Oktober 2008**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Besoldung s- stufe	Bemerkung
---	--	------------------	-----------------	--------------------------	-----------

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

im Lkr. Aichach- Friedberg	Johann-Peter-Ring- Volksschule Ottmaring (GS)	148	R/Rin	A 13	7 Klassen
in der Stadt Kaufbeuren	Gustav-Leutelt-Volksschule Kaufbeuren-Neugablonz (GS+HS)	461	R/Rin	A 14	20 Klassen

Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

im Lkr. Ostallgäu	Volksschule Friesenried (GS+HS)	281	KR/ KRin	A 12+AZ	13 Klassen
-------------------	------------------------------------	-----	-------------	---------	------------

Zum Schuljahr 2008/09 gehen 27 Hauptschüler an die Volksschule Obergünzburg ab. Der Bestand der Hauptschule Friesenried ist derzeit nicht auf Dauer gesichert.

in der Stadt Augsburg	Kapellen-Volksschule Augsburg-Oberhausen (HS)	535	KR/ KRin	A 13	23 Klassen
--------------------------	--	-----	-------------	------	------------

Erforderlich ist eine umfassende Hauptschulerfahrung auch im Bereich des Mittlere-Reife-Zuges, die Bereitschaft zur Weiterentwicklung des bestehenden, breit gefächerten Schulprofils sowie grundlegende EDV-Kenntnisse

Von den Bewerberinnen und Bewerbern um Rektoren- und Konrektorenstellen erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar.

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Mai 2007, S. 168).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

30. September 2008

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

15. Oktober 2008

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

21. Oktober 2008

Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24.06.2005 (GVBl Nr. 12 vom 30.06.2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Grundschule bewerben. Dies gilt auch bei absehbarer Auflösung einer Teilhauptschule I.

Für Funktionsstellen an einer Hauptschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Hauptschule bewerben.

Wir behalten uns vor, Bewerberinnen und Bewerber, die das statusgerechte Amt bereits inne haben, und solche Bewerberinnen und Bewerber, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Bestellung zur Studienseminarleiterin im Regierungsbezirk Schwaben

Hacker Birgit, Seminarrektorin, VS Pforzen (GS)

Illmann Birgit, Seminarrektorin, VS Türkheim (GS)

Schmauß Kopriwa Sonja, Seminarrektorin

Weiß Michael, Seminarrektor, VS Dasing

Ernennung zur Seminarrektorin und Versetzung

Karle Daniele, Seminarrektorin, Dr. -Jaufmann-VS Bobingen (HS)

Bestellung zur Seminarleiterin und Versetzung

Kreiner Martina, Rin, VS Augsburg-Bärenkeller (GS+HS)

Bestellung zur Beratungsrektorin als Schulpsychologin und Versetzung

Schrage Sarah, VS Stadtbergen (GS+HS)

Bestellung zum Beratungsrektor als Systembetreuer

Roth Andreas, VS Germaringen (HS)

Versetzung und Bestellung zur Schulleiterin/zum Schulleiter

1. Berufsschulen

Schuster Günther, Staatliche Berufsschule Günzburg, Außenstelle Krumbach

2. Förderschulen

Janocha Christoph, SoR, Heinrich-Sinz-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Ichenhausen

Krebs-Lorenz Andrea, SoKRin, Fréré-Roger-Schule Augsburg, Private Schule zur Erziehungshilfe

3. Grund- und Hauptschulen

Amling Susanne, Volksschule Lauben (GS+THS)
Bachmaier Michael, VS Pfaffenhofen a.d. Zusam (GS)
Bayer Angelika, Kapellen-Volksschule Augsburg-Oberhausen (HS)
Binder Annette, VS Aitrang-Ruderatshofen (GS)
Einfalt Stephan, VS Roggenburg (GS)
Engstler Dagmar, Gustav-Stresemann-Volksschule Sankt Mang (GS)
Gleich Barbara, VS Rehling (GS)
Hölzel Rainer, VS Röthenbach (GS)
Hornung Hermann, VS Burgau (HS)
Katzenschwanz Klaus, VS Herbertshofen (GS)
Kirsch Claudia, Werner-Egk-Volksschule Augsburg-Oberhausen (GS)
Klimesch Sabine, VS Schwenningen (GS)
Lang Silvia, VS Neu-Ulm-Reutti (GS)
Ludwig Gerlinde, VS Ursberg (GS)
Mayer Klaus, VS Hainsfarth (GS)
Negele Bernhard, VS Türkheim (HS)
Negele Franz, Geschwister-Scholl-VS Aichach (HS)
Peukert Ingrid, VS Kempten (Allgäu) Kottern-Eich (GS)
Ripley Barbara, VS Aichach-Nord (GS)
Schlachter Elisabeth, Johann-Ernst-Eberlin-Volksschule Jettingen-Scheppach (HS)
Schöffel Andrea, Volksschule Graben (GS)
Schöne Hans-Christian, VS Buchloe (HS)
Schweiger Franz, VS Friesenried (GS+HS)
Schweizer Martina, Priv. Montessori-Volksschule (GS+HS) Neu-Ulm
Wagner Ursula, VS Bidingen (GS)
Wittmann Cornelia, Bleriot.Volksschule Augsburg Universitätsviertel (GS)
Zettl Edith, Volksschule Gablingen (GS)

Bestellung zur weiteren stellvertretenden Schulleiterin

1. Förderschulen

Achter Astrid, Franziskus-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Gersthofen

Bestellung zur/zum stellvertretenden Schulleiterin/Schulleiter

2. Berufsschulen

Meyer Gerhard, Staatliche Berufsschule Donauwörth

3. Grund- und Hauptschulen

Briegel Maximilian, VS Thierhaupten (GS+HS)
Dorsch Franz-Josef, Friedrich-Ebert-Volksschule (HS) Augsburg
Eberhardt Johanna, Mangold-Volksschule Donauwörth (GS)
Fassnacht Claudia, Volksschule Friedberg (HS)
Gebauer Christian, Beethoven-Volksschule Kaufbeuren (GS+THS I)
Glockner Gabriele, Laurentius-Volksschule Bobingen (GS)
Keidler Bernd, VS Gersthofen (HS)
Mahler Britta, VS Zusmarshausen (GS+HS)
Mayr Manuela, VS Diedorf (GS+HS)
Müller Ute, Volksschule Lindau (B)-Reutin/Zech (GS)
Nett Ulrike, VS Bobingen an der Singold (GS)
Riedelsheimer Marga, Volksschule Harburg (GS+HS)
Riefle Daniela, VS Augsburg-Bärenkeller (GS+HS)
Schiele Tobias, VS Kempten (Allgäu) Kottern-Eich (GS)
Seitz Susanne, Sankt-Ulrich-Volksschule Schwabmünchen (GS)
Sengenberger Marcus, Volksschule Blaichach (GS+HS)
Sibbe-Fischer Daniela, Gustav-Stresemann-Volksschule Kempten Sankt Mang (GS)

Summerer Ulrike, Theresia-Gerhardinger-Volksschule Friedberg (GS)
Steiner Ingeborg, Adalbert-Stifter-Volksschule Marktobendorf (GS)
Stenke Johann, Maria-Theresia-Volksschule Günzburg (HS)
Stix-Pöhner Annette, Hans-Adlhoch-Volksschule Augsburg-Pfersee (GS+HS)
Trunk Heike, Volksschule Dirlewang (GS+THS I)
Voto Jochen, Johann-Ernst-Eberlin-Volksschule Jettingen-Scheppach (HS)
Wais Ingrid, Volksschule Pfaffenhofen a.d. Zusam (GS)
Weigl Karsten, König-Otto I.-Volksschule Königsbrunn-Nord (GS)
Wirth Sabine, Josef-Anton-Laucher-Volksschule Dillingen (GS)
Zanker-Manavi Petra, Elias-Holl-Volksschule Augsburg Obere Jakobermauer (GS)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Entspannungsseminare für Lehrer



Entspannungs-Seminare für Lehrer

- Deine Gesundheit ist dein wahrer Reichtum -

Termine:

Do, 13.11.2008

Sa, 13.12.2008

von 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Veranstalterin: **Oschmann, Larissa-I.**

- Systemtherapeutin (DGSF)
- Coach/ Supervisorin (DGSF)
- Kommunikations- und Entspannungstrainerin
- Leiterin des Instituts für innovative Kommunikation

www.innkomm.de

Auszeichnung: Deutscher Präventionspreis 2005 und 2007

- Eigene Praxis für Psychotherapie in Würzburg
- Mehr als 25 Jahre Erfahrung als Trainerin und Dozentin für Fortbildung und berufl.

Qualifikationskurse

- Langjährige Tätigkeit in der Beratung, Leitung von Gruppen (z. B. Lehrer- und Frauengruppen), Supervision und Coaching

Arbeitsfelder:

- Zeit- und Selbstmanagement
- Persönlichkeitsentwicklung
- Gesundheitsprävention, innovative Methoden der Stressbewältigung
- Team- und Konzeptentwicklung für Unternehmen, Schulen, Krankenhäuser, Seniorenheime, Sozialstationen, Behörden, etc.

Anmeldung direkt über:

Innkomm - Institut für innovative Kommunikation

Anton-Bruckner-Straße 4 in 97074 Würzburg

Tel. 0931 8049100; Fax. 0931 7847722; info@innkomm.de; www.innkomm.de

- Der erfolgreiche Umgang mit täglichen Belastungen und Anforderungen des Schulalltags -

Viele Lehr- und Führungskräfte klagen in ihrem Schulalltag über Stressoren im Leistungs- und Beziehungsbereich. Dieses Defizit trägt u. a. entscheidend zur Entstehung von Stress und Burnout bei. Unser Anti-Stress-Programm bezieht sich auf ein ganzheitliches Gesundheitsförderungsprogramm. Die vielfältigen und leicht erlernbaren Übungen für zwischendurch ermöglichen Ihnen im Schulalltag wieder Erholung, Gelassenheit und Wohlbefinden zu erleben. Einzelne Übungen können auch sehr gut für Schüler- und Elterngruppen eingesetzt werden.

Übungen und Methoden aus den Bereichen:

- Stressbelastungen im schulischen Alltag mit kurz- und langfristig wirksamen Strategien begegnen
- Stresserzeugende Denk- und Gefühlsmuster verändern
- Massage- und Wahrnehmungsübungen
- Entspannungsübungen auch für Schüler- und Elterngruppen
- Die wichtigsten Anti-Stress-Tipps für den Schulalltag kurz und bündig

1. Termin: Do, 13.11.2008

09:30 Uhr - 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 31.10.2008

2. Termin: Sa, 13.12.2008

09:30 Uhr - 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 30.11.2008

(nur mit schriftlicher Anmeldung möglich!!!)

Veranstaltungsort: Haus Benedikt

St.-Benedikt-Str. 1/3 in 97072 Würzburg

Kursgebühr je Seminar: € 121,- bzw. € 46,- *)

* Hinweis: Der Kurs wird von den Krankenkassen als Präventionsmaßnahme anerkannt und bis zu 80/90% bezuschusst!!

Bei Förderung (80/90%) durch Ersatzkassen bleibt Ihnen ein Eigenanteil von nur 46,-€

Wir bitten Sie, dies vorab mit Ihrer Krankenkasse abzuklären!!!

Die Teilnehmergebühr überweisen Sie bitte bis spätestens **19.10.2008 bzw. 19.11.2008** auf das Konto:

L.I. Oschmann, Liga Bank

BLZ: 750 903 00, Kto. 103 080 021

**ERST MIT DER ÜBERWEISUNG DER KURSGEBÜHR IST IHR KURSPLATZ RESERVIERT UND
DIE ANMELDUNG VERBINDLICH!!!**

Bei Absage müssen wir vor Kursbeginn unabhängig vom Grund Ihrer Absage die Teilnehmergebühr für den Ausfall erheben. Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Regelung, es ist die allgemein übliche Praxis:

Wenn Sie selbst für einen Ersatzteilnehmer/eine Ersatzteilnehmerin sorgen, entstehen Ihnen keine Kosten.

Bitte mitbringen:

Kleines Kissen, Decke, warme Socken, Schreibmaterial.

RELIGION erLEBEN“

7. Heilsbronner Lehrerinnen- und Lehrertag

Termin: 17.10.2008 // Leitung: Direktor Klaus Buhl

Teilnehmerzahl: 400 // Tagungsort: Heilsbronn

Zielgruppe: Kirchliche und staatliche Lehrkräfte an Grund-, Haupt- und Förderschulen

Der 7. Heilsbronner Lehrerinnen- und Lehrertag beschäftigt sich mit der Frage, wie im Religionsunterricht nicht nur über Religion gesprochen werden kann, sondern in angemessener Weise religiöse Elemente zum Tragen kommen.

Ein neuer religionspädagogischer Ansatz mit der Bezeichnung "performative Religionspädagogik" wird dabei von Professor Dr. Hans Mendl vorgestellt. In anschließenden Workshops können verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten erprobt werden.

Frau Professorin Johanna Haberer wird zur Eröffnung einen Impuls geben "was Kinder heute brauchen" und damit eine Brücke zwischen der Situation von Kindern in unserer Gesellschaft und der Intention des Religionsunterrichts bauen.

Herr Landesbischof Dr. Johannes Friedrich wirkt mit und bietet in einem Workshop eine Gesprächsrunde zu der Fragestellung eines "missionarischen Ansatzes" im Religionsunterricht an.

Besondere Hinweise:

Der Lehrerinnen- und Lehrertag beginnt um 09.00 Uhr und endet um 16.00 Uhr. Sie erhalten zu Schuljahresbeginn 2008/2009 über die Schulleitungen Meldelisten.

!!!Es erfolgt keine gesonderte Einberufung!!!

Nähere Informationen dazu auf unserer Homepage unter www.rpz-heilsbronn.de und im Dillinger Heft Nr. 75, Lehrgang Nr. 810.

Berufsakademie der KEG Schwaben

Anmeldung mit beigefügtem Vordruck oder online
über die KEG-Homepage www.KEG-Schwaben.de
bis 10. Oktober 2008 (Posteingang!)

Bei online-Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung!

Falls Sie keine bekommen haben: bitte melden!

Die Anmeldung per Fax ist leider nicht mehr möglich.

Falls der Kurs belegt ist, wird Ihnen in jedem Falle abgesagt.

Wir behalten uns vor, KEG-Mitgliedern Vorrang zu gewähren.

Sind Sie verhindert, bitte unbedingt absagen!

Kursgebühr pro 2 Std.-Einheit:	für Mitglieder und Studenten	keine
	für Nichtmitglieder	€ 6,00 (LAA € 3,00)

Bestellte, nicht abgenommene Übernachtungen und Mahlzeiten können in Rechnung gestellt werden.

Die Veranstaltungen finden im Haus St. Ulrich, 86150 Augsburg, statt (sehr begrenzte Parkmöglichkeit - bitte Fahrgemeinschaften bilden oder ÖPVN nutzen).

Alternativparkmöglichkeit im Parkhaus der City-Galerie (ca. 10 Min. Fußweg zum Haus St. Ulrich)!

Über Ihr Kommen freue ich mich.

Elisabeth Holand
Leiterin der Berufsakademie

Das Seminar wird im Sinne der Bekanntmachung des Bayerischen Staatministeriums für Unterricht und Kultus vom 9. August 2002 Nr. III/7P41006/51 011 als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

KEG-Geschäftsstelle, Postfach 10 19 09, 86009 Augsburg; Tel. 0821/3152-276
eMail: KEG-Schwaben@t-online.de

Bei verbindlicher Anmeldung Möglichkeit zu:

Abendessen, Freitag 18 Uhr € 7,00

Mittagessen, Samstag 12 Uhr € 9,00

Kaffee/Kuchen, Samstag 15:30 Uhr € 4,00
 Übernachtung/Frühstück € 24,00

Einladung zur Herbstakademie 2008
 Freitag, 17. Oktober 2008 und
 Samstag, 18. Oktober 2008

im Haus St. Ulrich
 Kappelberg 1
 86150 Augsburg

KEG-Schwaben
 Postfach 10 19 09
 86009 Augsburg

Antwort

Vorname, Name	Dienstbezeichnung
Straße	PLZ, Wohnort
Telefon	E-Mail

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒

KEG-Mitglied Nichtmitglied
 LAA Student

Ich wünsche: Kinderbetreuung:
 Fr 15:45-18:15 Uhr Sa 9:15-11:45 Uhr Sa 13:15-15:45 Uhr

	Kinder	Alter	
<input type="checkbox"/> Abendessen			€ 7,00
<input type="checkbox"/> Mittagessen			€ 9,00
<input type="checkbox"/> Kaffee/Kuchen			€ 4,00
<input type="checkbox"/> Übernachtung/Frühstück			€ 24,00
			<input type="checkbox"/> Ich übernachte auch im Doppelzimmer

Bitte mit € 0,45 frankieren

- | | | |
|---|-----|-----------------|
| (1) Mathematik ist Umgang mit Daten und Wahrscheinlichkeiten | Fr. | 16-18 Uhr |
| (2) Wirbelsäulentherapie nach Dorn | Fr. | 16-18 Uhr |
| (3) Wege zur Individualisierung - Lernen in Bausteinen | Fr. | 16-18 Uhr |
| (4) Wenn das Schlimmste eintritt - Umgang mit Tod und Trauer in der Schule | Fr. | 16-18 Uhr |
| (5) Trommeln auf Pezzibällen | Fr. | 16-18 Uhr |
| (6) Leistungsfeststellung im Mathematikunterricht | Fr. | 19-21 Uhr |
| (7) „Wasser ist Leben“ - Lieder und Kanons | Fr. | 19-21 Uhr |
| (8) Werkstattunterricht am Beispiel Ohr und Luft | Fr. | 19-21 Uhr |
| (9) Schule gestalten und entwickeln (GS/HS) | Fr. | 19-21 Uhr |
| (10) Leseförderung an Tiroler Volksschulen (1.-3. Klasse) | Sa. | 9:30-11:30 Uhr |
| (11) Schule des Lesens, Tirol - Angebote zur Leseförderung (4.-7. Klasse) | Sa. | 9:30-11:30 Uhr |
| (12) Armut im Beruf - trotz Vollbeschäftigung | Sa. | 9:30-11:30 Uhr |
| (13) Professionelle Aufbautechnik | Sa. | 9:30-11:30 Uhr |
| (14) Kooperatives Lernen | Sa. | 9:30-11:30 Uhr |
| (15) Zeichnen in der Grundschule | Sa. | 13:30-15:30 Uhr |
| (16) Modernes Tanzen mit Kindern | Sa. | 13:30-15:30 Uhr |
| (17) Alles was „Recht“ ist ... | Sa. | 13:30-15:30 Uhr |
| (18) Paperclay | Sa. | 13:30-15:30 Uhr |
| (19) Projektmanagement als Unterstützungsinstrument in der Schulentwicklung | Sa. | 13:30-15:30 Uhr |

Anmeldeschluss (Posteingang) 10. Oktober 2008!

Für Postversand einfach zusammenkleben, frankieren und abschicken!
Bitte für jede Person eine eigene Anmeldung ausfüllen!
Ich nehme an folgenden Veranstaltungen der Berufsakademie am
Freitag, 17. und Samstag, 18. Oktober 2008 teil:

Bitte leserlich schreiben!

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Kinderbetreuung

für Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren

mit Angeboten zum Spielen und Gestalten

während der Berufsakademie

Freitag 17.10.2008

15.45 Uhr -18.15 Uhr

Samstag 18.10.2008

9.15 Uhr-11.45 Uhr

13.15 - 15.45 Uhr

Nicht vergessen:

**Anmeldung auf dem Anmeldeformular zur Berufsakademie
(Anzahl und Alter der Kinder)**

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

FREITAG, 17. Oktober 2008	
Freitag, 16 - 18 Uhr	
1	<p>Mathematik ist Umgang mit Daten und Wahrscheinlichkeiten Referentin: Petra Ihn-Huber, Lin Oldenbourg-Verlag Wo begegnet ein Grundschulkind diesen Themen in seinem Alltag? Welche Tätigkeiten können Kinder für diese Inhalte sensibilisieren? Welche Aufgabenstellungen ermöglichen erste Erkenntnisse in diesem Bereich? Nach einer kurzen theoretischen Einführung zur Verankerung der Bildungsstandards sammeln die Teilnehmer selbst Daten, ermitteln Häufigkeiten und stellen Vermutungen zur Wahrscheinlichkeit auf.</p>
2	<p>Wirbelsäulentherapie nach Dorn Referent: Reinhold Schäfer, Heilpraktiker Die Methode Dorn ist eine einfache, aber höchst wirksame Heilweise bei Problemen im gesamten Bewegungsapparat. Sie bringt aber nicht nur Heilung und Linderung bei schon bestehenden Beschwerden, sondern zeigt auch wesentliche Elemente der Vorbeugung auf.</p>
3	<p>Wege zur Individualisierung - Lernen in Bausteinen Referentinnen: Stefanie Kuhlins, Lin, Bianca Buchwald, Lin Ideen für ein neues Unterrichtskonzept: Wege zur Individualisierung in der Grundschule durch Lernen in Bausteinen, dargestellt an Beispielen aus der Eingangsstufe.</p>
4	<p>Wenn das Schlimmste eintritt - Umgang mit Tod und Trauer in der Schule Referent: Michael Löw, RL Plötzlich passiert es: Sie kommen am Morgen in die Schule und erfahren, dass es in Ihrer Klasse einen Todesfall gibt! Vieles geht einem durch den Kopf: Wie soll ich reagieren? Was kann ich tun? Grundwissen über Tod und Trauer sowie Rituale erleichtern das pädagogische Handeln in diesem „Ausnahmefall“.</p>
5	<p>Trommeln auf Pezzibällen Referentin: Ulrike Kratzer, Lin Mit Schlagzeugstöcken trommeln wir auf Pezzibällen. Zu fetziger Musik werden Koordination und Ausdauer schweißtreibend geschult. Der Differenzierung bei dieser „showorientierten Sportart“ sind kaum Grenzen gesetzt. Eine zeitgemäße Möglichkeit „Germany’s next topdrummer“ zu ermitteln. Teilnehmerbegrenzung! <i>Bitte Sportkleidung mitbringen.</i></p>
18 Uhr Abendessen	
Freitag, 19 - 21 Uhr	
6	<p>Leistungsfeststellung im Mathematikunterricht Referentinnen: Ursula Abt, Lin, Angela Börner, KRin, Sabine Henle, Lin, Sabine Klaus, Lin Unter Einbezug der Erfahrungen und Kenntnisse der Kollegen/innen soll über Kriterien für schriftl. Leistungsfeststellungen im Fach Mathematik nachgedacht werden. Folgende Aspekte werden bearbeitet: Unterschiedliche Formen von Leistungsfeststellungen, Festlegung von Mindestkompetenzen, Aufbau nach Kompetenzstufen, Bewertung (Punktesystem/Noten) von Leistung, Auswertung der Leistungsfeststellung und Weiterarbeit, äußere Gestaltungskriterien. Die Umsetzung der verschiedenen Aspekte in die Praxis wird anhand einer Mathematikprobe und vielen Beispielen aus dem Unterricht gemeinsam begutachtet.</p>
7	<p>„Wasser ist Leben“ - Lieder und Kanons Referent: Helmut Maschke, Musikpädagoge Praktische Erarbeitung von Liedern und Kanons zu einem Schulprojekt - zusätzlich Ideen und Möglichkeiten der Weiterarbeit. Zielgruppe: Lehrkräfte der 3./4. Jgst., auch geeignet für 5./6. Jgst.</p>

	<i>Bitte mitbringen: Orff-Instrumente.</i>
8	<p>Werkstattunterricht am Beispiel Ohr und Luft Referentinnen: Sonja Thoma, Marina Kettler, Maria Waschhauser, Daniela Meissner, Lehrerinnen z.A. Was ist Werkstattunterricht und wie lässt er sich umsetzen? Das Referentinnen-Team wird diese Frage zunächst fachlich bzgl. Ursprung und Zielsetzungen klären. Wesentliche Aspekte bei der Vorbereitung und Durchführung einer Werkstatt sowie ein Erfahrungsbericht zum Thema „Ohrwerkstatt“ führen in den praktischen Teil über. Erproben Sie selbst, was Schüler im Werkstattunterricht leisten. Auch die Frage nach der Leistungserhebung und -beurteilung wird am Beispiel „Portfolio“ abschließend vorgestellt.</p>
9	<p>Schule gestalten und entwickeln (GS/HS) Referenten: Erwin Schlecker, Schulrat und Walter Höß, Schulleiter Warum eigentlich Schulentwicklung? Was ist Schulentwicklung? Schritte der Schulentwicklung, Definition von Schulentwicklung als Prozess, vom Leitbild zum Schulprogramm. <i>Für LAAs und andere Interessierte</i></p>
SAMSTAG, 18. Oktober 2008	
Samstag, 9:30 - 11:30 Uhr	
10	<p>Leseförderung an Tiroler Volksschulen (1.-3. Klasse) Referentin: Christine Wanner, Dipl.Päd. Seit Jänner 2005 gibt es das „Tiroler Lesekompetenz-Team“. Unser Aufgabenbereich liegt in der Unterstützung und Hilfe im Leselernprozess von Tiroler Volksschulkindern. Wir wenden uns dabei an Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen sowie Eltern. Die Referentin stellt das Konzept und Materialien vor, die frei im Netz verfügbar sind.</p>
11	<p>Schule des Lesens, Tirol - Angebote zur Leseförderung (4.-7. Klasse) Referent: Raimund Senn, HOL Die Schule des Lesens ist eine Initiative des Landesschulrates für Tirol zur Stärkung der Lesekompetenz der 10- bis 14-Jährigen. Neben dem Konzept für eine Leseförderung stellt der Referent die von der Schule des Lesens bereitgestellten Materialien vor und bietet einen kurzen Überblick über das Lesegeschehen in Tirol und Österreich. www.tibs.at/schuledeslesens</p>
12	<p>Armut im Beruf - trotz Vollbeschäftigung Referent: Johannes Reich, Mitglied der Bayer. Regional-KODA Die Forderung nach einem gerechten Lohn steht schon in der Bibel und in der Soziallehre der Kirche. Deshalb steht ein „Tariflicher Mindestlohn“ bzw. gesetzlicher „Mindestlohn“ auf der Agenda. Immer mehr Arbeitnehmer/innen sind trotz Vollzeitbeschäftigung auf Hartz IV angewiesen. <i>Für Erzieher/innen</i></p>
13	<p>Professionelle Aufbautechnik Referentin: Jutta Hass, selbstständige Künstlerin Hier erfahren Sie professionelle Tipps zum Aufbau von Gefäßen und interessante Vorschläge zur Oberflächenbehandlung. <i>Für Fachlehrer/innen</i></p>
14	<p>Kooperatives Lernen Referentin: Dr. Eva Lang, Lin Die Methoden aus dem Bereich des Kooperativen Lernens eignen sich dazu, alle Schülerinnen und Schüler zu aktivieren und die Heterogenität von Lerngruppen bewusst zu nutzen. Anhand von Unterrichtsbeispielen werden grundlegende Prinzipien veranschaulicht und Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Fächern vorgestellt.</p>

12 Uhr Mittagessen

Samstag, 13:30 - 15:30 Uhr

15	<p>Zeichnen in der Grundschule Referentin: Dr. Marie-Luise Dietl, Lin An sechs Stationen können Sie verschiedene zeichnerische Techniken erproben und grundschulrelevante Aufgabenstellungen kennen lernen. Anschließend diskutieren wir den Lehrplanbezug und überlegen, warum das freie Zeichnen in der GS so wichtig ist. Wenn Zeit bleibt, zeigt die Referentin anhand schöner Bilder ein weiteres Beispiel aus der Unterrichtspraxis.</p>
16	<p>Modernes Tanzen mit Kindern Referentin: Sandra Hauke, Lin Den natürlichen Bewegungsdrang des Kindes mit Hilfe von aktueller Musik auf einige wenige Schrittkombinationen fokussieren.</p>
17	<p>Alles was „Recht“ ist ... Referent: Johannes Reich, Mitglied der Bayer. Regional- KODA Grundlagen und Rechtsquellen des kirchlichen und staatlichen Arbeitsrechtes: das Selbstbestimmungsrecht der Kirche, die Grundordnung für den kirchlichen Dienst, kirchliche Arbeitsgerichts-Ordnung (KAGO), Vergütungssysteme und Vergütungsrecht der Kirche ABD und AVR, allgemeine arbeitsrechtliche Fragen. <i>Für Erzieher/innen</i></p>
18	<p>Paperclay Referentin: Jutta Hass, selbstständige Künstlerin Es wird ein neuartiges Tonmaterial vorgestellt, genannt Paperclay, das ungewöhnliche Möglichkeiten eröffnet. <i>Für Fachlehrer/innen</i></p>
19	<p>Projektmanagement als Unterstützungsinstrument in der Schulentwicklung Referent: Gerhard Schweiger, SoSchR Erfolg versprechende Ansätze zur Schulentwicklung bleiben häufig in der Phase der Zielformulierung stecken, weil mangelnde oder fehlende Planung, Koordination und Kontrolle dem Vorwärtkommen im Wege stehen. Prinzipien des Projektmanagements können helfen, die Erfolgsaussichten zu verbessern.</p>

Schulzentrum Ottobeuren

Gewohnheiten schaffen - Beziehungen entwickeln

09.15	Begrüßung und Eröffnung durch Wolfgang Knoll, Bezirksvorsitzender des BLLV Schwaben				
09.30	A Prof. Barbara Methfessel: Gewohnheiten schaffen und Beziehungen entwickeln - Lernen in einem gesundheitsförderlichen Lebensraum Schule				
10.45 bis ca. 12.00 bzw. 12.15	<p>B 1 GS/HS/FöS Über handlungsrelevantes Wissen zu Alltagskompetenzen Modellprojekt REVIS (Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen) Basiskompetenzen im Bereich Essen, Ernährung Geld und Konsum www.evb-online.de Prof. Barbara Methfessel</p>	<p>B 2 GS Muster und Strukturen in mathematischen Aufgaben Mathematik in der Grundschule <i>Silvia Reitz, Weiden Westermann Verlag</i></p>	<p>B 3 GS/HS Time für stories – Lektüre im Englischunterricht in den Klassen 3 – 6; Beispiele zur Lesemotivation u. Förderung der Lesekompetenz GS 3/4, FöL, L HS 5/6, SoL. <i>Bettina Erdmann, Lin Mildenberger Verlag</i></p>	<p>B 4 GS Rechnen mit Geld im Zahlenraum bis 20: Einführung und Umgang: Lernthecken und Einsatz eines interaktiven Whiteboards (Computertafel) <i>Elke Drescher</i></p>	<p>B 5 GS/HS Musik in GS und HS: Bau von Regenstäben und Trommeln ca. 6.- € Materialkosten für den Bau des Regenrohrs bzw. der Trommel, max. 15 TN. Bitte bei Anmeldung angeben, ob Regenstab oder Trommel <i>Birgit Billes, Rhythmuspädagogin</i></p>
	<p>B 6 GS/HS/FöS Mach´ mit bei Beethoven!!!! (geeignet für alle L. der Klassen 1-7, insbes. GS) Klassische Musik mit allen Sinnen! www.klaviertheatersanta.de <i>Bärbel Ganster, Balint Santa</i></p>	<p>B 7 Zeitmanagement im Lehrberuf Prioritätensetzung, Zielklarheit, Terminplanung mit Hilfe von Kalendarium, To-Do-Listen, etc. <i>Bernhard Negele, KR Terminplaner/ Kalender/ To-Do-Listen etc bitte mitbringen</i></p>	<p>B 8 alle Schularten Faszination Stille oder: Wie bringe ich meine Klasse wieder zur Ruhe? <i>von und mit Rüdiger Kohl</i></p>	<p>B 9 alle Schularten Eintritt in den Ruhestand - wie berechnet sich meine Pension? <i>Johann Lenk, BPR</i></p>	<p>B 10 Fachlehrkräfte E/G „Profilbildung“ und „Ausbildungsreife“ in HsB Teil 1 Informationen und konkrete Hilfen für die Umsetzung der Berufsorientierung im Fachunterricht. <i>Heidrun Forstmaier-Schropp, SemLin E/G, AK „Profilbildung und Lehrplan in der Hauptschule“ ISB</i></p>

	B 11 alle Schular- ten Mit einem Faden um die Welt Fadenspiele und mehr Teil 1 <i>Lothar Walschik</i>	B 12 alle Schular- ten Schwierige Ge- spräche lösungs- orientiert führen, Teil 1 Zielgruppe: Lehr- kräfte <i>Stephan Deiner, Hans Schindele</i>	B 13 alle Schular- ten Die neuesten De- korationstechni- ken mit Flüssig- glasuren <i>Frau Rosenberger Fa. Rosenberger, Korntal- Münchingen</i>	B 14 Workshop für Verwaltungsan- gestellte <i>N.N.</i>	
12.15 bis 13.15	MITTAGSPAUSE				
13.15	C Prof. Gregor Wieland: Produktive und automatisierende Rechenübungen				
14.30 bis 16.00	D 1 GS/HS Produktive und automatisie- rende Rechen- übungen Workshop <i>Prof. Gregor Wieland, Autor von mathbu.ch Freiburg/ Schweiz</i>	D 2 Fachlehrkräfte E/G Fit Kids und der neueste Trend in Sachen Getränke - Smoothies & Mehr - Gesund- heitsbewusstes Verbraucherverhalten, mit Computergestaltung, Entwerfen eines Logos <i>E. Jornitz-Foth, Staatsinstitut München-Pasing</i>	D 3 Fachlehrkräfte E/G Quer Fünf - Sechs Werken/Textiles Gestalten <i>Susanna Zagler, Fachlehrerin</i>	D 4 alle Schular- ten Gesunde Lebens- weise - ein Fortbildungs- angebot für ALLE rund um Ernäh- rung und Ent- spannung, <i>Carolin Volland, FLin und Gertrud Nigg-Klee, FLin</i>	D 5 GS/HS/FöS Zuhören - sich konzentrie- ren- wahrneh- men - das neue Kon- zentrations- trainingspro- gramm für die Klassen 1 - 6 <i>Rüdiger Kohl</i>
	D 6 v.a. GS Science Kids - Kinder entde- cken Gesund- heit www.sciencekids.de <i>AOK Baden- Württemberg Frau Drexler</i>	D 7 alle Schular- ten Schwierige Ge- spräche lösungs- orientiert führen, Teil 2 Zielgruppe: Lehr- kräfte Fortsetzung von B12 <i>Stephan Deiner, Hans Schindele</i>	D 8 alle Schular- ten Musik: Der Ein- satz von Djembe- Trommeln im Un- terricht Trommelworkshop max. 15 TN <i>Birgit Billes, Rhythmuspäda- gogin</i>	D 9 alle Schular- ten Mit einem Faden um die Welt Fadenspiele und mehr Teil 2 <i>Lothar Walschik</i>	D 10 Fachlehr- kräfte E/G „Profilbildung“ und „Ausbil- dungsreife“ in HsB Teil 2, siehe Workshop B10

- Große Ausstellung bedeutender Schulbuchverlage
- Dokumentation der Gliederungen bzw. Kurzfassungen vieler Referate
- Alle Teilnehmer erhalten eine Bestätigung über den freiwilligen Besuch der Fortbildungsveranstaltung.
- Kinder im Alter von 3 bis 9 Jahren werden von 9.00 bis 16.00 Uhr betreut.
- BLLV-Mitglieder: Freier Eintritt, kostenloses Mittagessen
- Nichtmitglieder: 10 € für Eintritt und Mittagessen

Programmzusammenstellung: Dr. Ansgar Batzner, Referent für Berufswissenschaft Schwaben

Organisation: Regina Sturz-Esenlik, Geschäftsführerin Schwaben; E-Mail: geschaeftsstelle@schwaben.bllv.de

Bitte bis zum 01. Oktober 2008 anmelden. Es finden alle Workshops statt, für die sich mindestens 10 Teilnehmer/Teilnehmerinnen gemeldet haben.

Infos unter:

www.schwaben.bllv.de/index.shtml

Mit guten Taten Punkte sammeln und gewinnen

DBU unterstützt Jugendaktion „Future Friends“ mit 145.000 Euro - Start im Oktober

Detmold. „Jeden Tag eine gute Tat“ ist Sprichwort und Handlungsanweisung zugleich. Diesem Motto hat sich auch das Projekt „Future Friends - Nachhaltigkeit im Alltag durch gute Taten“ des Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) verschrieben, das im Oktober startet. Jugendliche im Alter von zehn bis 19 Jahren sollen durch Sachpreise dazu ermuntert werden, viele gute Taten zu vollbringen. Wenn sie etwa statt Auto oder Bus das Fahrrad zur Schule nehmen oder Strom sparen, indem sie einen Tag ohne Fernsehen verbringen, bekommen sie Punkte auf einem Internetkonto gutgeschrieben. Ab einer bestimmten Punktzahl gibt es Belohnungen: beispielsweise Übernachtungen in Jugendunterkünften oder Reisen. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) unterstützt das Jugendprojekt mit mehr als 145.000 Euro. Kooperationspartner des DJH sind die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), der Dachverband für umweltorientierte Reisen Viabono und der Verein Transfer.

Auf der Webseite www.future-friends.de können sich die Kinder und Jugendlichen allein oder als Gruppe ab Oktober registrieren und erhalten persönliche Zugangsdaten. Ihre guten Taten im Klimaschutz, Naturerlebnisse, die Übernahme sozialer Verantwortung und ihren gesunden Lebensstil können sie dann durch Beschreibungen, Fotos oder Videos im Internetportal dokumentieren. Je nach Aufwand und Art der Beschreibung ihrer Aktionen werden sie von den Future-Friends-Machern mit Punkten bewertet. „Kreativität und konkrete Aktionen sind also gefragt, will man die meisten Punkte haben“, sagte Ulrike Peters, DBU-Referentin für Umweltinformationsvermittlung.

Mit einer Rangliste der Punktbesten, der Bekanntgabe des aktivsten Neueinsteigers oder der Präsentation der Tat des Monats können die Teilnehmer den Erfolg ihres Projektes überblicken. „Man verbessert also nicht nur das Miteinander, wenn man einem älteren Menschen beim Einkaufen hilft, sondern auch das eigene „Nachhaltigkeitskonto“, erklärte Bernd Lampe, zuständig für Umwelt und nachhaltige Entwicklung beim DJH.

Zielgruppe des Projektes sollen nicht nur diejenigen sein, die sich „ohnehin schon immer für die Natur und Solidarität einsetzen, sondern auch diejenigen, die sich neu engagieren wollen und durch ein ehr-

geiziges Punktesammeln am Ball bleiben", so Lampe. Peters fügte hinzu: „Mit dieser Aktion wollen wir die Jugendlichen stärken, die offensiv für eine lebenswertere Umwelt und Zukunft eintreten."

Belohnungsprämien im Wert von insgesamt 20.000 Euro sponsern unter anderem Youth for Understanding (YFU), der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und die Naturschutzjugend Deutschland (NAJU). Auch der Deutsche Naturschutzring (DNR), die Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) und Bionade sind Partner der Aktion, die noch auf der Suche nach weiteren Förderern ist.

Ansprechpartner

Franz-Georg Elpers - Pressesprecher -Isabel Krüger Anneliese Grabara

Kontakt DBU:

An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon:054119633521 Telefax: 054119633198 presse@dbu.de
www.dbu.de

Ansprechpartner für Fragen zum Projekt:

Bernd Lampe Deutsches Jugendherbergswerk
Telefon: 05231/ 99 36 33 E-Mail: lampe@djh.org

Brüder missbrauchen ihre jüngeren Schwestern: Geschwisterinzent häufiger als angenommen

Die Dunkelziffer ist hoch; Fachleute schätzen: Mindestens zehn Prozent der Mädchen werden von (meist älteren) Brüdern sexuell missbraucht. Machtorientierung steht dabei im Vordergrund, Sexualität im Hintergrund. Dr. Esther Klees (Universität Bielefeld) hat erstmals in Deutschland die Problematik in einer qualitativen Studie untersucht. Die Beobachtungen stimmen mit amerikanischen Befunden überein, u.a.:

- Die meisten Täter sind zu Beginn des sexuellen Missbrauchs zehn Jahre oder jünger; die Opfer noch jünger, teils unter sechs Jahren.

- In der Mehrzahl missbrauchen die Täter ihre Opfer mehrmals wöchentlich, jahrelang, mit zunehmender Intensität.

- Die Betroffenen wachsen meist in kinderreichen Familien auf; beide Elternteile sind häufig außer Haus und beauftragen die Älteren - also Täter -, die Jüngeren zu beaufsichtigen.

- Oft herrschen in der Familie eine feindselige Stimmung und/oder ein autoritärer Vater.

- Die meisten Täter sind nicht oder kaum aufgeklärt, konsumieren jedoch extrem pornografische Medien.

- Soziale Beziehungen und Empathiefähigkeit sind bei der Mehrzahl unterentwickelt.

Esther Klees kritisiert die weitgehende Tabuisierung des Problembereichs und fordert individuelle, differenzierte Hilfen für Betroffene.

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Hermann-Luchterhand Str. 10, 56566 Neuwied
Berufliches Schulwesen in Bayern

Ergänzbare Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsfachschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien, mit Erläuterungen

Herausgegeben und bearbeitet von Ingeborg Kubosch, Ltd. Ministerialrätin, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus München

Neueste Ausgabe: 128 Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. Juni 2008

Diese Ergänzungslieferung aktualisiert insbesondere das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen, das Bayerische Schulfinanzierungsgesetz, die Ausbildungseignungsverordnung und die Verordnung über dienstrechtliche Zuständigkeiten. Neu in die Sammlung aufgenommen werden die Bekanntmachung zur Verbesserung der Zusammenarbeit bei der Verhütung der Jugendkriminalität, das Gesundheitsschutzgesetz und die Bekanntmachung über die Prüfungsentgelte und Prüfervergütungen für

die Zertifikatsprüfung Englisch. Die neue Lehramtsprüfungsordnung I konnte nur zum Teil berücksichtigt werden: sie wird mit der nächsten Lieferung komplettiert.
Der 128. Lieferung liegt die Broschüre „Grundkurs Schulrecht III“ bei.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Neuwied

„Grundkurs Schulrecht III. Zentrale Fragen zur Leistungsbeurteilung und zum Prüfungsrecht“
von Dr. Thomas Böhm

Der vorliegende Praxisratgeber greift die zentralen Themen „Leistungsbeurteilung“ sowie „Prüfungsrecht“ auf. Die Erläuterungen stützen sich auf aktuelle Gerichtsentscheidungen, deren Aussagen bundesweite Gültigkeit haben. Die fallorientierte anschauliche Darstellung wird Ihnen im schulischen Alltag helfen und vermittelt zudem einen direkten Einblick in die juristische Denk- und Argumentationsweise.

Die Broschüre behandelt u.a. Themen aus folgenden Bereichen:

Kriterien der rechtlichen Überprüfung

Leistungsverweigerung und Täuschungen

Versetzung

Prüfung

Unsicherheiten beim Umgang mit Fragen der Leistungsbeurteilung des Prüfungsrechts können so vermindert werden. Und noch besser: Lernen Sie wiederum aufs Neue die juristische Betrachtung schulischer Probleme und Streitfälle als Bereicherung und Stütze des pädagogischen Handelns kennen.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Neuwied

Die Schulordnung der Volksschule – Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Herausgegeben von

Stefan Graf, Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D

Neueste Ausgabe: 90. Lieferung – neuester Rechtsstand: 01. Mai 2008

Mit der 90. Lieferung wird die Neubearbeitung des Teils Schulaufsicht, Kennzahl 20.18 vervollständigt.

Außerdem enthält die Lieferung einen ersten Teil der Aktualisierung des Abschnitts Private

Volksschulen, Kennzahl 20.17. Ein weiterer Teil dieses Abschnitts wird mit der 91. Lieferung folgen, zusammen mit der zu erwartenden Neufassung der VSO und einigen Änderungen des BayEUG.

Der 90. Lieferung liegt die CD-Rom „Adress-Manager für die Schule 2008“ bei.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Neuwied

Die Schulordnung der Volksschule in Bayern – Kommentar zum BayEUG und zur VSO

12. Ausgabe CD-ROM ST 2036.12 Preis € 49,--

- in einem Zugriff

- gezieltes Suchen

- blitzschnelles Finden

- übersichtlich und lesefreundlich

Diese Ausgabe bietet die Vorschriften und Erläuterungen aus dem Loseblatt-Kommentar „Die Schulordnung der Volksschule“, darüber hinaus weitere Bestimmungen (KMBek u.a.) in Teil 4. Die CD-ROM bietet Ihnen außerdem die zusätzlichen Vorteile eines elektronischen Produkts wie zum Beispiel Suchfunktionen, einfache Navigation durch die Texte durch Verlinkungen, Kopier- und Druckfunktionen u.v.m.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Neuwied

Dienstrecht in Bayern I

Ergänzbare Sammlung zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen – Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung

Begründet von

Alfred Hartinger und Christian Hegemer

fortgeführt von

Mathias Hiebel, Referent beim Bayer. Kommunalen Prüfungsverband, München

Neueste Ausgabe: 145. Lieferung – neuester Rechtsstand: 1. Juni 2008

Mit der 145. Ergänzungslieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert, Schwerpunkte dieser Lieferung sind die Aufnahme der Eckpunkte für das Neue Dienstrecht in Bayern (Kennzahl 09.01) sowie die steuerliche Behandlung von Reisekostenvergütungen, Umzugskostenvergütungen und Trennungsgeldern aus öffentlichen Kassen (Kennzahl 64.10). Daneben wurden eine Reihe von Gesetzen und Verordnungen dem neuesten Stand angepasst und einige redaktionelle Änderungen vorgenommen.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Neuwied

Die Gymnasien in Bayern

Schulordnungsrecht, Lehrpläne und Unterricht, Dienstrecht, Ausbildung, Schulberatung

Bearbeitet von

Gerhard Stützel, Ltd. Ministerialrat, München und

Barbara Loos, Oberstudiendirektorin, München

Früher bearbeitet von

Felix Büttner, Ministerialdirigent a.D., Dr. Albert Reuter, Ministerialdirektor a.D., Ferdinand Fromholzer, Ministerialrat a.D., Dr. Norbert Eckl, Ministerialrat a.D., und Gerhard Schwab, Oberstudiendirektor a.D.

Neueste Ausgabe: 81. Lieferung – neuester Rechtsstand: 01. Juli 2008

Hauptgegenstand dieser Lieferung ist die Änderung der GSO im Zusammenhang mit der neuen Oberstufe im achtjährigen Gymnasium.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Neuwied

Personalratswahlen in Bayern

Wahlordnung zum Bayerischen Personalvertretungsgesetz mit Erläuterungen

Bayerisches Personalvertretungsgesetz mit Erläuterungen

Bearbeitet von

Michael Amstädter, Polizeipräsidium Oberbayern,

Manfred Blüm, Bayerisches Staatsministerium des Innern,

Konrad Kaspar, ehemals beim Bayerischen Staatsministerium des Innern

Neueste Ausgabe: 11. Lieferung – neuester Rechtsstand: 01. März 2008

Mit dem Gesetz zur Änderung des Bayerischen Personalvertretungsgesetzes vom 10. April 2007 (GVBl S. 276, BayRS 2035-1-F) wurde das Personalvertretungsrecht umfassend geändert. In die vorliegende 11. Lieferung wurden die entsprechenden Änderungen und auch die aktuellen Vorschriften zum Lebensalter bei den Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung eingearbeitet. Dazu wurden weitere Vorschriften des Bayerischen Personalvertretungsrechts kommentiert (Kennzahl 22.01 ff) und die Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums der Finanzen zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung 2008 in die Kennzahl 41.10 aufgenommen.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Neuwied

Allgemeine Geschäftsordnung (AGO)

Organisationshandbuch mit Kommentar für die öffentliche Verwaltung in Bayern

Bearbeitet von Ludwig Wiedemann, Ministerialrat a.D., Gerhard Fritsch, Dipl. Verwaltungswirt (FH) im Bayerischen Staatsministerium des Innern, München

Neueste Ausgabe: 19. Lieferung – neuester Rechtsstand: 01. Mai 2008

Die 19. Ergänzungslieferung enthält zunächst die Aktualisierung der Erläuterungen zu den §§ 7, 9, 10, 28, 31, 33 AGO; sie ist teilweise wegen Gesetzesänderungen, aber auch wegen des Wegfalls zahlreicher Verwaltungsvorschriften durch die Nichtaufnahme in die Datenbank Bayern-Recht notwendig geworden. Darüber hinaus mussten insbesondere die Kennziffern 25.50 Nichtraucherenschutz (neues Gesundheitsschutzgesetz), 26.10 (Änderung des kommunalen Haushaltsrechts) und 32.10 Schriftgutverwaltung (technische Entwicklung) überarbeitet werden.

Neu aufgenommen wurden die Kennziffern 35.14 BayITR 05 zu den luKSR (Richtlinie über die Nutzung von Internet und E-Mail in der bayerischen Staatsverwaltung), 35.17 und 35.48 (Dienstvereinbarungen über Einführung und Anwendung der luK-Technik), 35.27 (Behandlung von Spams), 35.36 zum immer aktueller werdenden Thema Telearbeit) und 35.43 (Leitlinien für die Korrespondenz mit dienstlichen E-Mails).

Der am 12.3.2008 veröffentlichte neue Mustergeschäftsverteilungsplan für die Landratsämter samt Anlagen wird in die nächste Ergänzungslieferung aufgenommen.

Verlag J. Maiß GmbH, Herrnstraße 26, 80539 München

Bayerische Schulrechtssammlung (BaySchRS)

Das gesamte Schul- und Dienstrecht, zusammengestellt von Otto Wenger

Loseblattwerk z. Forts. 2000 Seiten, € 72,--, CD-Version: € 80,--

63. Ergänzungslieferung, Rechtsstand 01.07.2008, Druckversion: 47,50, CD-Version: € 54,50

Die bayerische Schulrechtssammlung ist die wohl aktuellste Rechtssammlung für Schulen und enthält alle für Schulen wesentlichen Bestimmungen des bayerischen Schul- und Dienstrechts und zwar in sinnvoller, für den Schulalltag brauchbarer Gliederung. Bestandteil sind auch wichtige Schreiben des bayerischen Kultusministeriums. Der ausgewiesene Rechtsstand ist wirklich der aktuelle Rechtsstand und nicht eine bloße Behauptung. Das ausführliche Stichwortverzeichnis erschließt das Werk, in der CD-Version erlaubt es umfangreiche Suchmöglichkeiten. Der Benutzer verfügt damit über eine zeitnahe aktuelle Übersicht, die in anderen Werken nicht immer gegeben ist.

Die Ergänzungslieferung mit Rechtsstand 01.07.2008 liegt nun vor. Sie ist topaktuelle, umfasst 268 Seiten und enthält neue bzw. geänderte Vorschriften zu

- Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz
- Bayerisches Schulfinanzierungsgesetz
- Gastschulverhältnisse an Hauptschulen
- Funktionen des örtlichen Verkehrssicherheitsbeauftragten
- Lehrpläne in islamische Unterweisung
- Ferienordnung 2009/2010
- Schulpflicht für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Mobile Sonderpädagogische Dienste
- Lehrerdienstordnung
- Zuständigkeitsverordnung – KM
- Beamtenstatusgesetz
- Bayerisches Besoldungsgesetz
- - Verpflichtendes Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte
- Unfallfürsorge
- Versorgung der staatlichen Volksschulen mit Verwaltungsangestellten

sowie einige weitere Vorschriften sowie die Schnellübersicht, Gesamtinhaltsübersicht, ausführliches Stichwortverzeichnis und das KMS-Verzeichnis in aktueller Zusammenstellung.

Verlag an der Ruhr, Postfach 102251, 45422 Mülheim an der Ruhr

Sprachförderung mit System – Spiele und Übungen für alle Förderbereiche

von Steff Aellig, Elsbeth Alt, € 39,80, 246 Seiten, A 4, Spiralbindung ISBN 978-3-8346-0354-8

„Sprachförderung mit System“ heißt das neue, etwa andere Übungsbuch für Kinder und Erzieherinnen aus dem Mülheimer Verlag an der Ruhr. Sprache fördern, aber mit System – das ist zugleich das Erfolgsgeheimnis des pädagogischen Praxisbuches. Die übersichtlich gegliederte Handreichung greift die natürlichen Phasen des kindlichen Spracherwerbs, in denen sich kleine Kinder ganz bewusst ihre Sprachkompetenz erarbeiten, systematisch auf. Das Fachbuch wurde für die Kita und für Kinder im frühen Grundschulalter konzipiert und stützt sich in Didaktik und Methodik auf bewährte und evaluierte Ergebnisse der Sprachforschung. Auch in der Sprachtherapie und Logopädie wurden die Materialien bereits erfolgreich erprobt.

Das umfangreiche, mit Liedern, Fotos und Praxistipps aufbereitete Jahresprogramm umfasst 12 Förderbereiche, die auf 35 Wochen verteilt werden. Durch die spielerische Anleitung im Umgang mit Silben,

Reimen und Worhrhythmen entdecken die Kinder die Regeln der mündlichen Sprache und werden mit deren Gesetzmäßigkeiten vertraut. In einem zweiten Schritt werden diese angewendet, geübt und vertieft. Auf über 250 Seiten haben der Schweizer Psychologe Steff Aellig und die ebenfalls in der Schweiz lebende Pädagogin Elsbeth Alt ihr didaktisches Material aufbereitet und ihre eigenen Praxiserfahrungen mit unterschiedlichen Ansätzen der Sprachfrühförderung zusammengeführt. Zu diesem Buch gehören über 200 farbige, von der bekannten Kinderbuchzeichnerin Petra Lefin illustrierte Bildkarten.

Verlag an der Ruhr, Mülheim

Lerncoaching – vom Wissensvermittler zum Lernbegleiter. Grundlagen und Praxishilfen
von Michele Eschelmüller für alle Schulstufen, 150 Seiten, zweifarbig ISBN 978-3-8346-0393-7 Best.
Nr. 60393 € 16,80

Schulisches Lernen ist auch bei der besten Vorbereitung oft nicht nachhaltig genug. Mit Hilfe des Lerncoaching-Konzepts werden die Lern- und Verstehensprozesse von Schülern optimiert und Erfolgserlebnisse geschaffen. Lerncoaching bedeutet die Begleitung der Schüler beim selbstverantwortlichen Lernen, die Mitbestimmung der Lernenden am Lernprozess und die individuelle Förderung mit Hilfe von Lernportfolios. Schritt für Schritt wird erklärt, wie dieses Konzept im Unterricht genutzt werden kann. Checklisten, Fragebögen und grafische Übersichten erleichtern die direkte Umsetzung in die Praxis.

Verlag an der Ruhr, Mülheim

111 Ideen für das 1. Schuljahr – vom ersten Schultag bis zum letzten Buchstabenfest
von Sabine Herzig, Anke Lange- Wandling
Klasse 1, 240 Seiten, Pb. IS 978-3-8346-0363-0 Best.Nr. 60363 € 18,50

Das Lernumfeld spielt für den Schulbeginn der Erstklässler eine wichtige Rolle. Dem jeweiligen Lernbegleiter fällt also eine wichtige Aufgabe zu, die er mit diesem Buch meistern kann. Die 111 praxisnahen Ideen darin vermitteln Basiswissen, Handlungssicherheit und geben neue Impulse für das ganze erste Schuljahr: Wie strukturiert man den Tagesablauf? Wie können die Kinder eine Klassengemeinschaft aufbauen? Welche Regeln und Rituale sind wichtig? Wie organisiert man den Unterricht und schafft vielfältige Lernanlässe? Ganz Praktisch in der Handhabung: übersichtlich gegliederte Ideen nach Lernziel, Material und Ablauf sowie zahlreiche Kopiervorlagen.

Verlag an der Ruhr, Mülheim

Kinder lernen Tiere aus Feld und Wiese kennen

Ein Arbeitsbuch mit Steckbriefen, Sachgeschichten, Rätseln, Spielen und Bildkarten

von Heike Jung, 4-8 Jahre, 167 Seiten, A4, Pb. (mit vierf. Abb.) ISB 978-3-8346-0359-3 Best. Nr. 60359 € 19,80

„Ist der Maulwurf wirklich blind?“, „Machen Hummeln auch Honig, oder können das nur Bienen?“ Hier gibt es kindgerechte Antworten auf die spannenden Fragen, die Kinder oft an die Natur stellen. Zu 15 einheimischen Feld- und Wiesentieren erhalten die Kinder Informationen: Eidechse, Erdkröte, Feldhase, Grashüpfer, Hummel, Igel, Marienkäfer, Maulwurf, Mäusebussard, Regenwurm, Schmetterling, Schnecke, Spinne, Weißstorch und Wiesel. Wie im Band „Kinder lernen Waldtiere kennen“ hören jüngere Kinder spannende und informative Sachgeschichten. Erwachsene oder ältere Kinder können sich das Tierwissen durch Steckbriefe aneignen. Anschließend finden die Kinder mit einem Quiz heraus, ob sie das Wichtigste behalten haben – je nach Lesefähigkeit beim Text- oder Bilderquiz. Durch inhaltlich abgestimmte Bewegungs-, Spiel- und Entspannungsangebote unterstützen Sie ganzheitliche Lernprozesse.

Silberburg-Verlag GmbH, Schönbuchstraße 48, 72074 Tübingen

Frei zum Schuss. Ein Ulm-Krimi

von Manfred Eichhorn, 256 Seiten, kartoniert, € 9,90 ISBN 978-3-87407-802-3

Kathrin Freudenberg, umstrittene Präsidentin des Ulmer Sportvereins, hat zu viel riskiert. Wenige Stunden nach dem Anpfiff der Fußballweltmeisterschaft in München wird ihre Leiche gefunden. Hauptverdächtiger ist Bobo Müller, Leiter des Dezernats für Wirtschaftskriminalität. Ein mehr als heikler Fall für die Ulmer Polizei.

Klaus Lott, bis vor wenigen Monaten noch Hauptkommissar in Ulm, wird aus Tübingen zurückbeordert, um die Leitung der Soko zu übernehmen. Lotts Ermittlungen beginnen schleppend. Doch dann geschieht ein zweiter Mord, ausgerechnet in Söflingen, ausgerechnet am Ort seiner Kindheit. Jetzt wird dieser Fall für ihn zur Begegnung mit der Vergangenheit. Lott gerät in ein mörderisches Spiel. Doch nur einer kann gewinnen...

Ein fesselnder, tief sinniger Krimi aus der Münsterstadt an der Donau.

Silberburg-Verlag, 72074 Tübingen

Der schwarze Fluss – ein Taubertal-Krimi

von Wolfgang Stahnke, 320 Seiten, kartoniert, € 9,90 IS 978-3-87407-801-6

Dr. Markus Ulshöfer, ein angesehener Facharzt aus Bad Mergentheim, ist verschwunden. Tage später wird er im Wald gefunden – von einem morschen Hochsitz gestürzt und überdies mit seiner eigenen Flinte erschossen. Ein Jagdunfall?

Hans Ulrich Faber ist skeptisch. Der Lokalredakteur der Tauber-Post und seine junge Kollegin Sylke Hebenstreit sind rasch vor Ort, nachdem sie von der Sache Wind bekommen haben. Ein Unfall also? Nein, dagegen sprechen zu viele Indizien. Eher ein getarnter Selbstmord.

Doch dann stößt Katja Ulshöfer, die Witwe, auf seltsame Drohbriefe, die auf eine schreckliche Tat hindeuten und bizarre Nebenwirkungen, Jahrzehnte später. Nach und nach fügen sich in Fabers zweitem „Fall“ die Recherchen zu einem beklemmenden Bild....

Ein abgründiger Psycho-Krimi vor der idyllischen Kulisse des Taubertals.

Silberburg-Verlag, Tübingen

Sagenziele im Ländle. Wandern – Entdecken – Erleben

von Dieter Buck, 160 Seiten, 116 Farbfotos und farbige Karten, kartoniert, € 14,90 ISBN 978-3-87407-792-7

Mit seinem neuen Wanderführer lädt der Autor zu 35 wahrlich sagenhaften Orten ein. Ob im Neckartal oder im Schwäbischen Wald, ob im Naturpark Stromberg-Heuchelberg oder im Nordschwarzwald, ob rund um Stuttgart oder auf der Schwäbischen Alb – Orte, die mit geheimnisvollen Sagen in Verbindung gebracht werden, finden sich im ganzen Land. Auf wunderschönen Wanderungen folgt man den Spuren vom Riesen Heim auf Burg Reußenstein, der mysteriösen Sibyllenspur bei der Teck, dem schrecklichen Drachen auf der Limburg, der Wilden Urschel bei Pfullingen, dem weißen Burgfräulein von Löwenstein und vielen anderen mehr.

Damit auch Familien mit Kindern diese Sagenorte erreichen, haben die meisten Wanderungen, die hier versammelt sind, eine kindgerechte Länge. Am Ziel angekommen, können die Geschichten dann direkt aus dem Wanderbuch vorgelesen werden. Exakte Wegbeschreibungen, detaillierte Karten, Tourensteckbriefe und Hinweise auf Rast- und Grillplätze helfen bei Planung und garantieren einen „sagenhaften“ Ausflug.

Haupt-Verlag

Der Wolf – Ein Raubtier in unserer Nähe

von Hansjakob Baumgartner, Sandra Gloor, Jean-Marc Weber, Peter A. Dettling

216 Seiten, ca. 160 farbige Abbildungen, gebunden, € 29,90, ISBN 978-3-258-07274-6

Die verschiedensten Interessengruppen schildern in dem faszinierenden Fotos angereicherten Band ihre Ansichten zur Rückkehr des Canis Lupus, so der lateinische Name des Wolfes. Die Forschungsergebnisse der Biologen kommen genauso zum Tragen wie die Sorgen der Bauern, die Erfahrungen der Jäger und die Empfehlungen der Fachleute für den Umgang mit diesem wilden Tier in unserer Nachbarschaft. Die Au-

toren zeigen die vielen Aspekte des Umgangs und Zusammenlebens von Mensch und Wolf auf und berücksichtigen dabei die Verbreitungsgebiete Deutschland, Schweiz, Österreich, Italien, Frankreich, Skandinavien sowie Polen.

Mitte des 19. Jahrhunderts sanken die Überlebenschancen des Wolfes in den Alpen und weiten Teilen West- und Zentraleuropas rapide – nicht nur wegen der gezielten Jagd. Auch der Raubbau an den Wäldern und die damit einhergehende Vernichtung seiner natürlichen Existenzgrundlagen hatten verheerende Auswirkungen auf die Wolfspopulation.

Wie genau der natürliche Lebensraum des Wolfes aussieht, wie diese Tiere leben, welche Arten es gibt, und welche Faktoren die Rückkehr der Wölfe begünstigen – diese und andere Fragen beantwortet das Autorenteam ausführlich und gut verständlich. Darüber hinaus bietet „Der Wolf“ einen kulturgeschichtlichen Überblick über die Darstellung und Rolle des Wolfes in den einzelnen Epochen von der Steinzeit bis heute. Abgerundet wird das Buch mit sensationellen Fotografien, die das Wildtier in seinem natürlichen Verhalten darstellen.